

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fibres de verre S.A. Lausanne / Glasfasern AG, Verkaufsbüro Zürich, Nüscherstrasse 30, Tel. 051/271715

VERTRETUNGEN:

Basel: Hans Grob, Weinbergstraße 37, 4102 Binningen BL, Tel. 061/47 30 51

Bern: O. Brandt, 3047 Bremgarten bei Bern, Tel. 031/23 38 26

Luzern: H. Sidler, Mozartstr. 2, 6000 Luzern, Tel. 041/6 35 27

St.Gallen, Appenzell, Thurgau: A. Hungerbühler, Dammweg 4, 9403 Goldach SG, Tel. 071/41 44 83

Zürich: H. Zünd, Fliederstr. 8, 8152 Glattbrugg, Tel. 051/83 63 41

Graubünden: Walter Hemmi, Kreuzgasse 45, 7000 Chur, Tel. 081/2 42 46

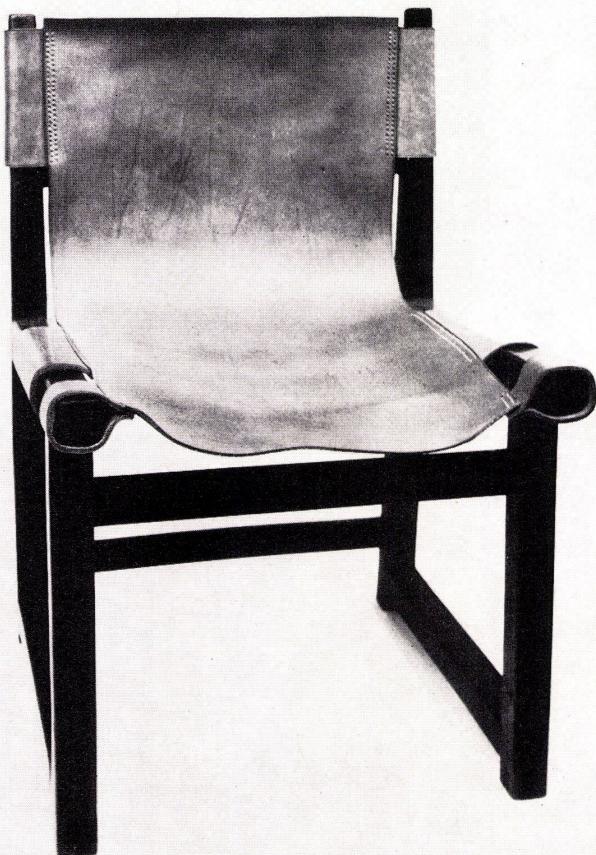
Tessin: C. Chiesa, Corso San Gottardo 52, 6830 Chiasso, Tel. 091/4 26 70

/ \ | R | \ / \

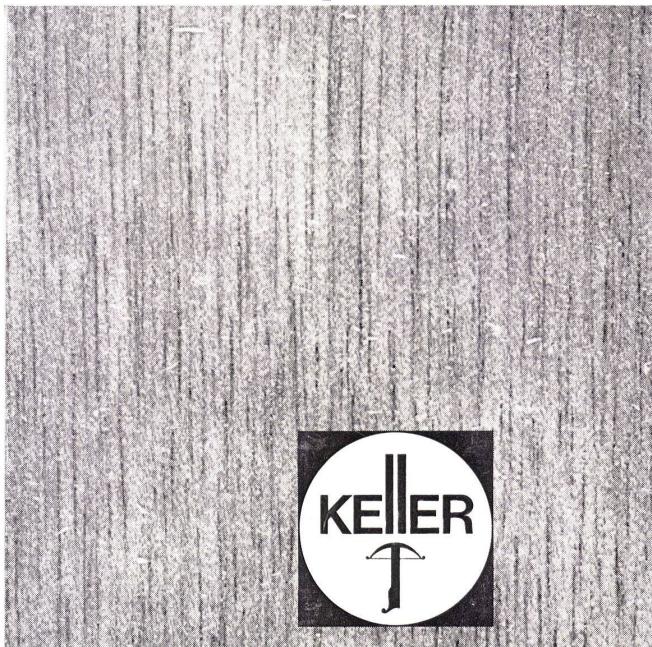
Leder und
Nußbaumholz,
beides
naturbelassen,
verbunden zu
einem bequemen
Sessel,
ganz ohne
Prätentionen
(aus Spanien).

Höhe 72 cm
Breite 48 cm
Tiefe 44 cm
Sitzhöhe 41 cm
Fr. 210.—

AERA
Hardstraße 1
Basel
Tel. 42 99 42
Parkplätze im Hof



Was sind kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten?



Eigenschaften:

- Die Verleimung ist absolut witterungsbeständig auch unter extremen klimatischen Bedingungen
 - gute thermische Isolationswirkung und günstige akustische Eigenschaften
 - gutes Stehvermögen, hohe Festigkeit bei geringer Dicke und sehr niedrigem Gewicht
 - grossflächig und deshalb arbeitssparend
- Anwendungsgebiete:**
- Holzbauten aller Art
 - Wohn- und Wochenendhäuser
 - vorfabrizierte Elemente, die in kürzester Zeit an Ort und Stelle zusammengesetzt werden können
 - Baracken, Kioske, Werk-Kantinen
 - Umkleidekabinen in Strandbädern und auf Sportplätzen
 - Schiff- und Bootsbau
 - Wohnwagen- und Waggonbau
 - Verpackungskisten für feuchte oder feuchtigkeitsempfindliche Güter
 - Verkehrstafeln
 - Baureklamatafeln
 - Betonschalungen etc.

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten werden in einem Spezialverfahren und mit besonderem Leim hergestellt. Dadurch ergibt sich eine Verbindung der Holzschichten, die eine geradezu erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse aufweist.

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten wurden langjährigen Tests unterzogen und haben sich in jeder Beziehung ausgezeichnet bewährt. Die Eigenschaften sind derart, dass wir für die Verleimung aller verarbeiteten Platten jede Garantie leisten.

Lieferbare Holzarten und Größen:

Holzarten +	Okumé	Limba	Buche	220 x 125 cm	220 x 170 cm
Dimensionen:				255 x 125 cm	255 x 170 cm
				220 x 125 cm	220 x 170 cm

Buche
je 4 bis 40 mm dick

Zur Lösung aller Probleme über Anwendung oder Verarbeitung von kochwasserfest verleimtem Sperrholz, steht Ihnen der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung
Keller + Co AG Klingnau 056 511 77

Keller+Co AG Klingnau

Buchbesprechungen

Raum, Zeit, Architektur

Die Entstehung einer neuen Tradition
Von Professor Dr. Siegfried Giedion.
536 Seiten mit 525 Abbildungen im
Text. Format 22,5 x 29,5 cm. Otti-
Maier-Verlag, Ravensburg. Leinen.
DM 83,-.

Diderot schrieb einst in einem Buch, das die Verhältnisse im 18. Jahrhundert schilderte: «Es wurde in der Straße ersonnen und auf die Randsteine geschrieben.» Ein Buch dieser Art ist «Raum, Zeit, Architektur.» Es ist aus direktem Erleben entstanden, aus innerer Fühlung mit unserer Zeit.

Dieses große Grundlagenwerk über die Architekturentwicklung der Neuzeit erschien erstmals 1941 in englischer Sprache bei der Harvard University Press, Cambridge, USA, und in weiteren Auflagen zugleich auch bei der Oxford University Press, London, unter dem Titel «Space Time and Architecture» und erlebte dort 14 Auflagen, während sich die 15. Auflage schon in Vorbereitung befindet. Außerdem erschienen italienische, holländische, spanische und japanische Ausgaben. In Vorbereitung sind französische, polnische und portugiesische Ausgaben. Zum erstenmal erscheint dieses Buch jetzt auch in deutscher Sprache. In dieser deutschsprachigen Ausgabe sind die Darstellungen auch erstmalig bis 1964 fortgeführt.

Dieses Buch erwies sich als Meilenstein des modernen Denkens. Seine zwingende Argumentation und seine ungewöhnlichen Illustrationen haben so weitgehende Anerkennung gefunden, daß viele seiner Abbildungen auch in späteren Büchern anderer Autoren Verwendung gefunden haben. Nur was sein Verfasser selbst entdeckt und selbst ergründet, selbst gesehen und erlebt hat, bildet den großen Inhalt dieses Werkes. Die Unmittelbarkeit des Erlebens in diesem Werk zeigt sich auf verschiedene Weise. Im Mittelpunkt stehen das 19. Jahrhundert und unsere Zeit. Aber es erschien dem Verfasser notwendig, einen weitergreifenden Ausblick zu geben und von der architektonischen Erbschaft seit der Renaissance so viel heranzuziehen, wie es Bezug zum Heute hat.

Mit der Entwicklung der neuen Möglichkeiten des 19. Jahrhunderts setzt die eigentliche Forschung und Akzentsetzung des Buches ein. Die Eisen- und frühe Stahlkonstruktion wurde im Gegensatz zu dem damals herrschenden Geschmack als die schöpferische Seite, als das Unterbewußtsein in der Architektur, erkannt und von den Anfängen über die Weltausstellung bis zu den ersten Wolkenkratzern von Chicago

1830 verfolgt. Es wurde hier die erst Sichtung jener entwicklungs geschichtlich wichtigen Bauten vor genommen; diese Wertung ist seit dem ein Teil der Architekturgeschichte.

Im 20. Jahrhundert wurde der Stahlbeton entwickelt. Im Gegensatz zur Stahlkonstruktion wurden die in ihm liegenden gestalterischen Möglichkeiten sofort erkannt und architektonisch ausgewertet (Tony Garnier, Auguste Perret, Le Corbusier). Der Schweizer Brückenbauer Robert Maillart wurde in «Raum, Zeit, Architektur» zuerst in seiner weltweiten Bedeutung erkannt und gewürdigt.

Die Wegbahner der heutigen Entwicklung, Frank Lloyd Wright, Walter Gropius, Le Corbusier, Ludwig Mies van der Rohe und Alvar Aalto, sind in eigenen Kapiteln über ihren Beitrag dazu behandelt. Erstmals erscheint mit der deutschsprachigen Ausgabe aber auch der Abschnitt «Jorn Utzon und die dritte Generation», der sich mit der eigenen Haltung dieser jungen Generation befaßt, wie sie in der Gestalt des Erbauers der Oper von Sydney und des neuen Schauspielhauses in Zürich in Erscheinung treten.

Auch ein Abschnitt über die CIAM (Congrès internationaux d'architecture moderne) wurde hier eingefügt, da über ihre weltweite Auswirkung noch vielfach Unklarheit besteht. Architektur und Städtebau werden von der Renaissance bis heute parallel betrachtet, und zwar jeweils in ihren architektonischen Äußerungen. Aus der Masse des geschichtlichen Geschehens wurden die entscheidenden Momente und Personen in den Vordergrund gerückt.

Im Grunde geht es um den heutigen Menschen: das Sichtbarmachen der Spaltung zwischen einem hochentwickelten Denken und einem zurückgebliebenen Gefühl im 19. Jahrhundert sowie die Entstehung einer neuen Tradition in unserem Jahrhundert, deren Wurzeln tief in die Vergangenheit reichen.

Dieses Werk wird damals ein Schlüsselkünftiger Entwicklungen; es ist das Werk eines Zeitgenossen, das den Anspruch erheben kann, künftig auch zu den wirklichen Grundlagen unserer Bildung in diesem Jahrhundert zu gehören.

Der Name des Autors, Siegfried Giedion, und der Titel des Werkes, «Space Time and Architecture», mußten jedem Europäer, der ein wenig über die Grenzen hinaussah, begegnen. Es ist merkwürdig, daß dieses Buch bisher nicht im deutschen Sprachbereich vorlag, obgleich es aus diesem hervorgegangen ist. Aber dem Verfasser fehlt die Zeit, seinem in englischer Sprache verfaßten Werk selbst die deutschsprachige Fassung zu geben, außerdem fehlte es an dem ernsthaften Antrieb eines Verlages dazu. Durch die Umstände der Kriegs- und Nachkriegsjahre mit ihrer Konjunktur ist es zu verstehen, daß die Zeit und Besinnung auf das Wesentliche fehlten. Der Leser wird mit Erstaunen erkennen, warum in anderen Ländern durch eine andere und tiefere Einstellung sich das «neue Bauen» weiterentwickelte.

In vielen anderen Ländern gibt es keinen Architekturstudenten und heute kaum noch einen Architekten, der nicht durch die Auseinandersetzung mit diesem Werk, dessen wesentliche Wurzel im alten Europa